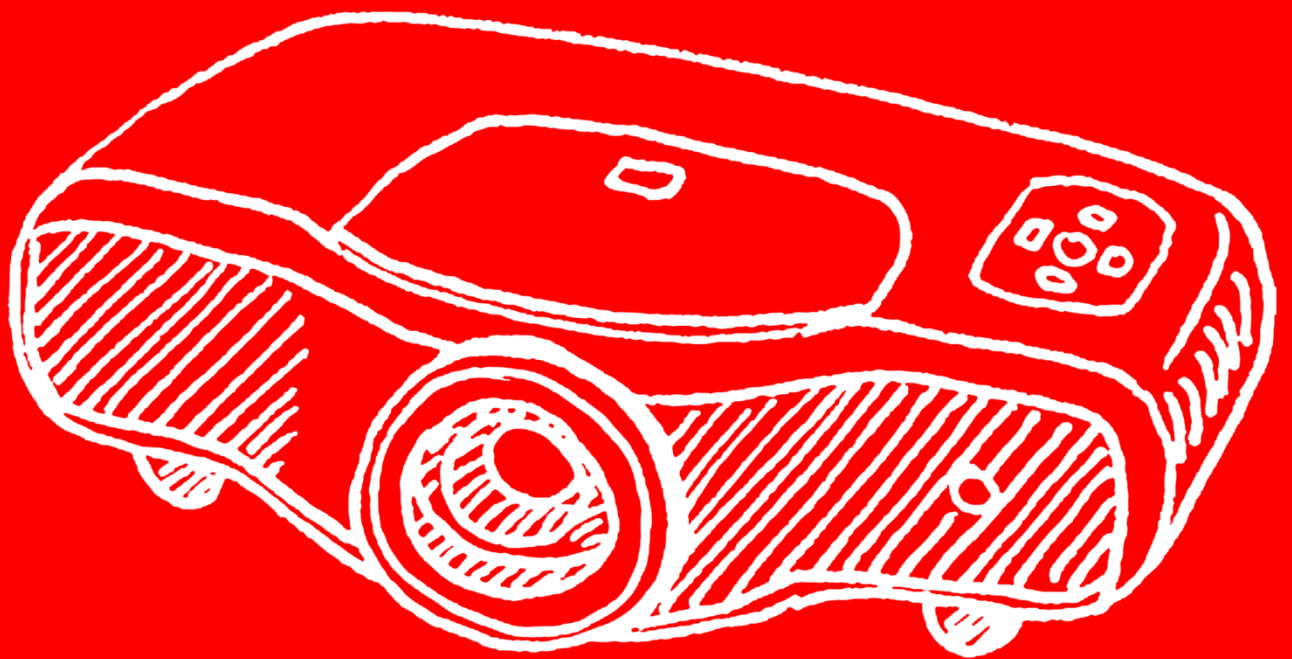




KINO SELBERMACHEN!

Jetzt Mitglied werden!

APOLLO VEREIN

KINO & SOZIOKULTUR FÜR ALLE

Das Kurzfilmprogramm „Neue Bilder, andere Welten“

Was ist das Kurzfilmprogramm „Neue Bilder, andere Welten“?

„Neue Bilder, andere Welten“ war in den Jahren 2009 bis 2018 das partizipative Kurzfilmprogramm zum Internationalen Filmfest Emden-Norderney. Es stellt den Gedanken des Publikumsfestivals auf den Kopf. Überwiegen in Emden normalerweise Publikumspreise, so läuft in diesem Kurzfilmprogramm alles genau anders herum: Laien stellen das Filmprogramm zusammen und Expert*innen bewerten es. Dazu gründet sich aus dem Festivalpublikum heraus ein organisiertes kuratorisches Kollektiv, die „AG Film“, und eine beratende Jury wird eingeladen, um nach dem Festival die Auswahlarbeit der Gruppe zu kommentieren.

Wie entsteht die „AG Film“?

Die Plattform für die Selbstorganisation des Festivalpublikums ist der Emder Soziokulturverein „Apollo e.V.“. Filminteressierte Emder*innen können hier für einen symbolischen Jahresbeitrag beitreten und gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten an den regelmäßigen Arbeitssichtungen der „AG Film“ teilnehmen. Die AG wählt jedes Jahr ein Sprecher*innen-Team, das die Kurzfilmeinreichungen vom Emder Filmfest entgegennimmt, verwaltet und den AG-Mitgliedern an mehreren Sichtungs-Terminen zur Abstimmung stellt, bis daraus ein vollständiges Programm entstanden ist. Ergänzend besuchen einzelne Mitglieder der Gruppe Festivals (z.B. Berlinale, Rotterdam) um weitere Filmeinreichungen zu generieren.

Wie entsteht die beratende Jury?

Die Mitglieder der „AG Film“ laden in den vergangenen Jahren entstandene Kontakte aus der Filmbranche nach Emden ein, um die jährliche Filmauswahl nach dem Screening in einem Gespräch mit der Gruppe kommentieren zu lassen und dadurch kontinuierlich zu lernen. Gäste der vergangenen Ausgaben waren unter anderem Fredau Buwalda (Norderlijk Filmfestivals Leeuwarden), Philip Ilson (London Shortfilm Festival), Betty Schiel (Frauenfilmfestivals Dortmund-Köln), Robert Kalverda (Filmmakers Meet-up Leeuwarden), Wietske de Vries (Subtitlerin für Netflix), Annika Pinske (Regisseurin aus Berlin) und Anke Fischer (Medienkünstlerin aus Berlin).

Wo wird das Filmprogramm gezeigt?

Das fertig kuratierte Filmprogramm wird dem Internationalen Filmfest Emden-Norderney zur Verfügung gestellt, um es in das Gesamtprogramm der jeweiligen Ausgabe einzufügen. Die einzelnen Filme werden durch das Festival eingeladen und das Programm wird in den Festivalkatalog aufgenommen. Es wird zweimal in unterschiedlichen Kinos im offiziellen Programm vorgeführt. Wie in allen Sektionen des Festivals werden die Filmemacher*innen nach Möglichkeit zu ihren Vorführungen eingeladen und für die Zeit des Festivals in der Stadt untergebracht.

Was bringt das dem Kooperationspartner Filmfest?

Die Anerkennung dieses bürgerschaftlichen Kulturengagements bringt dem Festival zahlreiche Vorteile, weil sie ungeahnte Energien bei den Ehrenamtlichen freisetzt. Für das Festival schaffen die Mitglieder des Apollovereins neue Off-Cinema-Spaces (legendär: der Kino-Raum im Emder „Café Einstein“), sie betreiben Fundraising zur Kostendeckung (in den vergangenen Ausgaben rund 2000 Euro pro Jahr) und erbringen unbezahlte Arbeitszeit im Moderations- und Gästebetreuungsteam des Festivals. Mit dem Beginn von „Neue Bilder, andere Welten“ im Jahr 2009 kann das IFF Emden-Norderney sich rühmen, eines der ersten Festivals in Deutschland mit einem partizipativen Anteil im Hauptprogramm gewesen zu sein und damit Vorreiter einer heute vielfach angestrebten Filmvermittlung mit *reklamierendem Beteiligungsgrad*: „Bislang kommt es selten vor, dass ein Projekt der Kulturvermittlung dadurch initiiert wird, dass eine Interessensgruppe von außen an eine Kulturinstitution herantritt und ein solches einfordert.“¹

¹ Mörsch, Carmen (2012): Zeit für Vermittlung, S. 91.